

Unser Radler – Weekend vom 28/29 Juni 2008

Nach dem guten Erfolg des letztjährigen Weekends auf dem Salwideli haben wir uns dieses Mal für eine Flächere dafür etwas längere Variante entschieden. Wir werden zum Bodensee fahren. Nach einiger Vorbereitung und Abstimmungen des Termins wurde der 28/29 Juni als Tag X bestimmt. Jeder bekam folgendes Fahrtenbuch. (die einen früher die andern etwas später)

Fahrtenbuch Bodensee Familienplausch

Samstag 28.Juni 2008

Bei Frauenfeld West fahren wir ab der Autobahn, dann links abbiegen Richtung Stein am Rhein bis zum Parkplatz Auenfeld. Dort stellen wir unsere Fahrzeuge ab.

Die Fahrradfahrt beginnt Richtung Kaserne bei dieser, links bis zur Kreuzung fahren, dann Richtung Warth. Hier gibt es eine kleinere Steigung etwa 600 Meter lang bis zur Abzweigung Kartause Ittingen. Wenn es gewünscht wird kann man die Kartause besichtigen.

Nach der Kartause die Abzweigung nach Stein am Rhein nehmen, dort gibt es wieder eine Steigung 1 km lang.

Weiter geht die Fahrt Richtung Buch, Stammheim ca. 5 km lang ziemlich flach. In Stammheim sehen wir uns die schönen Häuser an bevor wir mitten im Ort rechts dem Wegweiser folgen bis zur Abzweigung, wir fahren ein kurzes Stück auf der Hauptstrasse und zweigen dann ab auf einen guten Feldweg der uns leicht abwärts der Bahnlinie entlang bis nach Etzenwilen führt und mit ein paar Schlenkern bis nach Stein am Rhein. Auch dort sollten wir einen Halt einlegen um das Städtchen anzuschauen.

Ab Stein am Rhein fahren wir Richtung Radolfszell bis zum Radweg Oehningen dem folgen wir alles dem See entlang. Mit kurzen Steigungen und Abfahrten. Weiter geht es wieder dem See entlang Richtung Zeltplatz bis nach Iznang. Dort gibt es eine Rast beim Strandbad am See

In Radolfszell fahren wir dann Richtung Stockach bis Güttingen DE wo uns am Ende der Ortschaft nach einer kurzen Steigung das Heuhotel erwartet. Dieses ist wirklich gut ausgerüstet und eignet sich für unsere Rampassen hervorragend.

Die Strecke ist ca. 50 km lang das ergibt eine reine Fahrzeit von 3 - 4 Stunden

Sonntag 29.Juni 2008

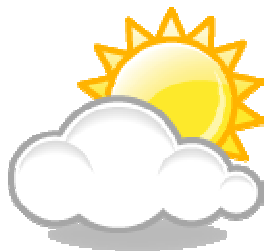
Vom Heuhotel an steigt es wieder leicht in Richtung Bodman, dort folgen wir dem Radweg bis Ludwigshafen um dann nach Überlingen zur Seepromenade zu radeln, wieder geht es dem See entlang bis nach Meersburg, zwischen Überlingen und Meersburg gäbe es noch Pfahlbauten zu besichtigen..

Mit der Fähre segeln wir nach Konstanz, nach. der Fähre beim Hotel Schiff müssen wir links abbiegen nach Konstanz Mitte und von dort wieder dem See entlang auf ungeteertem aber gut befahrbarem Weg Steckborn zu.

Anfangs Steckborn geht es links über die Bahn, dann beginnt eine längere Steigung ca. 3.km lang (die einzige bis nach Frauenfeld) In der Abfahrt nach ca 3 km zweigen wir ab nach Mühlheim bis nach Pfyn. Nach der Brücke über die Thur geht es rechts der Thur entlang bis zur Allmend Frauenfeld und von dort sind es nur noch ein paar Meter bis zu unseren Fahrzeugen.

Die Strecke am 2. Tag beträgt 68 km. Das ergibt eine Fahrzeit von ca. 4 - 5 Stunden
Gesamt 118 km mit ca. 400 Höhenmetern

Die Tour ist mehrheitlich flach mit drei Aufstiegen die aber zu bewältigen sind. Der Verlauf ist ausser ca.5. km alles auf abgesicherten guten Radwegen, es sind vereinzelte kurze Stücke auf Strassen zu fahren.



Das sind die Radler



und das sind unsere hilfreichen Helfer



PATRICK JOLANDA GIANCARLO

Bei schönstem Wetter konnten wir unsere Tour in Frauenfeld beginnen. Pünktlich zur abgemachten Zeit trafen alle Teilnehmer ein und um 10.15 Uhr fiel dann der Startschuss. Die Sonne heizte uns von allem Anfang an recht ein aber Joli der Navigator versorgte uns mit viel Flüssigem. In Stammheim bewunderten wir die toll geschmückten Brunnen und marschierten voll durch das Strassenfest. Auf einer Nebenstrasse im Schatten der Bäume strampelten wir nach Stein am Rhein wo wir nach einigem suchen unser Mittagessen fanden das Jolanda zubereitet hatte. Nach ein paar Wasserspielen sattelten wir wieder unser Güggel um auf deutschem Gebiet auf sehr guten Radwegen nach Itznang zu fahren. Dort machten wir einen längeren Aufenthalt damit die Wasserratten sich austoben konnten. Von Itznang nach Radolfzell war es nur ein Katzensprung und die beiden Jungs hofften das Päde uns bald finden würde damit Sie mit dem Bus das letzte Stück nach Güttingen fahren könnten. Leider haben wir uns dann ein bisschen verfahren (man sollte halt nie einen Mann nach dem Weg fragen der eine leere Kiste Bier vor sich her schiebt) Aber am Anfang von Güttingen kam der grüne Bus und die beiden konnten das letzte Stück doch noch Bus fahren.

Die letzte Steigung bis zum Sonnhof wurde auch noch bewältigt und der Blick auf den Tacho zeigte dass sich der Tourenmufti wieder mal geirrt hatte mit der Km Angabe es waren nämlich 60 statt der 50 km die angegeben wurden.

Nach dem Duschen und dem Durstlöschen wurden die Tische gedeckt und Joli stellte uns den Hörnli und grünen Salat auf den Tisch, Grillchef Päde brachte viel Schmatzigutifeini Sachen und es wurde geschwelgt bei Wein und Mineralwasser.

Ein kleiner Spaziergang schloss dann den schönen ersten Tag ab und wir gingen ab ins Heu.

2. Tag

Es schliefen alle noch friedlich, nur Gianluca stocherte im Heu herum, also stand ich auch auf und ging mit ihm die Kühe füttern. Derweil richtete die Bäuerin für uns das Frühstück das alsbald von den vom Schlaf erawachten vertilgt wurde.

Um 09.30 Uhr war wieder Aufbruch, wir verabschiedeten uns von unseren Gastgeber der Familie Aichem und schwangen uns auf unsere Räder. Gleich zu Beginn musste eine Steigung bewältigt werden die uns aber eine rassige Abfahrt bescherte, Raphael meinte, das war geil ich habe nur dreimal gebremst. Bis Bodan war der Weg flach wir kamen sehr gut voran und es verging keine Stunde da waren wir schon in Ludwigshafen. Wieder waren es die gut ausgebauten Radwege die uns begeisterten allerdings nicht nur

uns sondern ganze Heerscharen kamen uns entgegen die uns mit einem freundlichen Hallo begrüßten. Immer wieder stand irgendwo unser Laubfrosch damit wir auftanken konnten um es bis zum Glacehalt in Überlingen durch zu halten. Die Eisbecher waren riesig und wenn wir alle Pöde nicht geholfen hätten wäre wohl die Crepes mit Caramelsauce stehen geblieben. Bis nach Meersburg war es dann nicht mehr weit und weil gerade eine Fähre bereit stand nahmen wir dieselbe in Beschlag und setzten über. In Konstanz ging es dann noch einmal hoch bis in die Schweiz. Ab dem Grenzübertritt hatten wir es dann nur noch mit genervten Autofahrern zu tun die wegen jeder Kleinigkeit hupten und uns beschimpften. In Gottlieben wurde das Mittagessen eingenommen alle Sandwichs mussten aufgegessen werden auch der Rest vom Hörnlisalat musste verschwinden das ganze wurde dann mit Mineral oder Isostar runter gespült. Die beiden Jungs durften ab dem Mittagshalt mit Pöde fahren die Grossen machten sich bereit zur Hitzeschlacht. Bis nach Steckborn blockte der Schnellzug mit der Loki Roger um alle Hausecken herum, dort erwarteten wir das Getränkesilo um anschliessend die letzte Steigung in Angriff zu nehmen. Es war happig voll in der Hitze den Berg hoch zu kraxeln und alle waren froh als diese Steigung geschafft war. Nun gab es als Dessert eine längere Abfahrt bis nach Pfyv von dort der Thur entlang bis zum Parkplatz wo unsere Fahrzeuge brav auf uns gewartet hatten. Auch der zweite Tag ergab mehr Kilometer als ausgerechnet, statt der geplanten 60 wurden es dann bis zum Schluss 72 km.

Um 16.00 Uhr verabschiedeten wir uns und alle kamen wohlbehalten zu Hause an.

Es waren zwei sehr schöne Tage Wetter wie Stimmungsmässig und ich sage allen herzlichen Dank

Euer Pit



[Fotoalbum](#)